Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/109250572315/

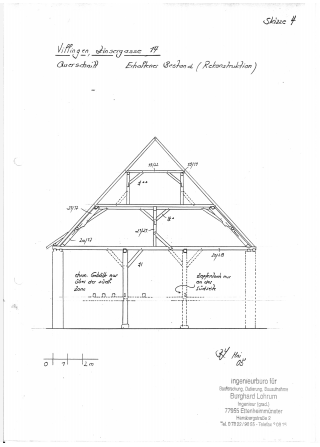
ID: 109250572315 **Datum:** 20.04.2011 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Zinsergasse
Hausnummer:	14
Postleitzahl:	78050
Stadt-Teilort:	Villingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Villingen-Schwenningen
Wohnplatz:	Villingen
Wohnplatzschlüssel:	8326074020
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos



Bildbeschreibung:
Querschnitt

Abbildungsnachweis:
Lohrum

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

1. Bauphase:
(1686 - 1687)

Den ältesten auszumachenden Bestand stellt die südliche, zum Nachbarhaus Nr. 16 gehörige Brandwand dar. Sie ist im Kern neuzeitlich und besaß ursprünglich keine Öffnungen. An diese sich weit nach Westen entwickelnde Brandwand wird um das Jahr 1688 (d) das bestehende Gebäude angebaut. Es ersetzt einen älteren Vorgängerbau, von dem Reste eventuell im unteren Bereich der Nordwand erhalten sind. Zwischen diesem Vorgängerbau und dem südlichen Anbau bestanden infolge späterer Veränderungen temporäre architektonische Verbindungen, die in ihrer Höhenlage nicht mit dem bestehenden Bau von 1688 (d) korrespondieren und mit dem Neubau vermauert wurden.
Bei dem Gebäude handelte es sich ursprünglich um einen reinen Scheunen- bzw. Lagerbau mít massiven Außenwänden.

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Stallscheune

2. Bauphase:
(1800 - 1899)

Die Umnutzung vom Stall-Scheunenbau zum Wohn-Stallhaus erfolgte wohl erst im 19. Jahrhundert. Zu diesem Zweck wurde die Tennenhöhe unterteilt, die Einfahrt verändert und über dem Gebälk des Erdgeschosses eine Wohnebene mit Stube, Kammer und Küche eingerichtet. Ferner erfolgte auch die Durchfensterung der Straßentraufe und an der Rücktraufe ersetzt ein späterer Laubengang den ehemaligen direkten Zugang zum Abtritt.

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Bauwerkstyp:

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Wohnstallhaus

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzdokumentation

Beschreibung

Umgebung, Lage:

In Zentrumsnähe

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus
- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Scheune mit Sondernutzung

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Eingeschossiger Massivbau
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Im hohen Unterbau unterteilten zwei Ständer einen 2zonigen und 3schiffigen Grundriss. Im Norden, in Abstimmung mit der ehemaligen Einfahrt befand sich die hohe Tenne mit Aufzugsloch im Dachgebälk. Südlich davon war die Stallzone mit dem zwischenzeitlich vermauerten Zugang angelegt. Im Gegensatz zur nördlichen Zone besaß der Stall ein Deckengebälk. Es nahm den zur Tenne offenen Heulagerraum auf. Über diesem Unterbau ist das zweistöckig abgezimmerte Dachwerk nahezu vollständig erhalten, das die angeführte Bauabfolge belegt: So sind die Holznägel der südlichen Binderquerachse (bedingt durch die bestehende Brandwand) von innen eingeschlagen, während sie innerhalb der nördlichen Querachse von außen eingetrieben wurden. Die Brandwand wurde also nach der Abzimmerung des Dachwerks aufgemauert.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	*keine Angaben*